

Monatsbericht

März 2013

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK
Deutsche Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Bisher haben die zum Jahresanfang eingetretenen Steuererhöhungen (Anhebung der Rentenversicherungsbeiträge) in den USA die Konsumenten entgegen den Erwartungen nicht zum Sparen veranlasst. Getragen vom zunehmenden Wohlstandseffekt durch eine anhaltende Verbesserung des Arbeitsmarktes, steigenden Aktienkursen und höheren Immobilienpreisen haben die US-Bürger weiter konsumiert. In den USA ist die Korrelation zwischen Höhe des Haushaltsnettovermögens und der Sparquote ausgeprägt negativ. Positiv zu werten ist auch, dass die Frühindikatoren trotz der zuletzt rückläufigen Zahlen immer noch über der Expansionsschwelle liegen. Die Entwicklungen in den nächsten Monaten werden jedoch durch die automatischen Ausgabenkürzungen des Staates (Sequester) belastet. Hier sind Kurzarbeit und wahrscheinlich auch Entlassungen im Staatssektor nicht zu vermeiden. Umso wichtiger ist, dass diese Belastungen durch andere Nachfragekomponenten ausgeglichen werden. Seit einem Jahr verbessern sich grundsätzlich die statistischen Zahlen aus dem Immobilienmarkt – die Leerstände sinken und der Case-Shiller-Hauspreisindex stieg im Jahresvergleich um 8 %. Auch die Investitionen sind weiter gestiegen. Wir gehen davon aus, dass die USA ihren wirtschaftlichen Erholungskurs mit moderater Geschwindigkeit fortsetzt.

Die verbesserte Stimmung zum Jahresauftakt in Europa ist einer gewissen Ernüchterung gewichen. Die volkswirtschaftlichen Frühindikatoren, gemessen an den Einkaufsmanager-Indizes, sind in der Breite wieder zurückgegangen und befinden sich wieder auf dem Niveau vom Herbst und damit teilweise deutlich unter der Expansionsschwelle von 50. Insbesondere Frankreich enttäuschte durch markant nachlassende Frühindikatoren.

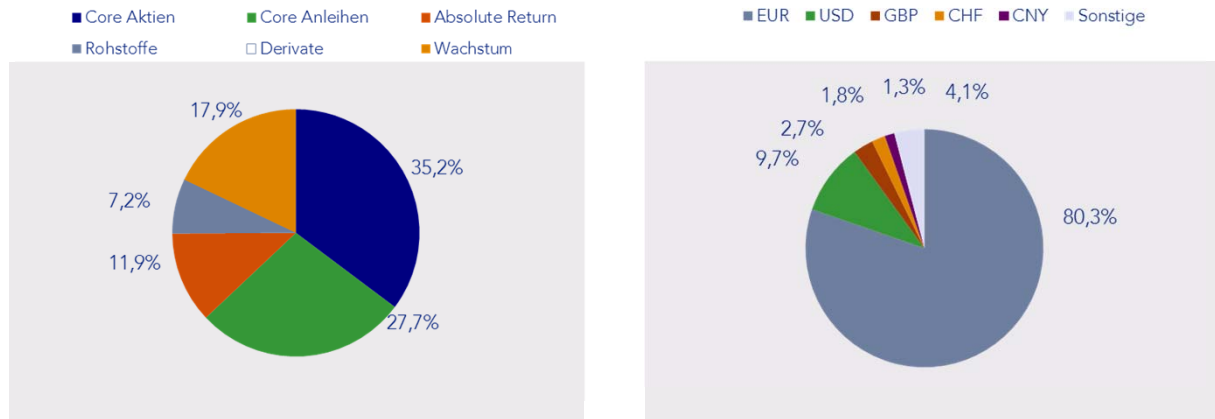
Das staatliche Konsolidierungsprogramm mit dem Ziel das Haushaltsdefizit auf das Maastrichtkriterium von 3 % zurückzuführen, hinterlässt negative Spuren vor allem im Dienstleistungssektor. Aber auch die Bauwirtschaft bekommt die schwache Binnenkonjunktur zu spüren.

Für die meisten Länder sind die hohe und in vielen Ländern noch steigende Arbeitslosigkeit und die damit verbundene schwache Konsumnachfrage die größten Belastungsfaktoren für die Wirtschaft. Solange sich hier keine Verbesserung abzeichnet, ruht die Hoffnung in erster Linie auf dem Export. An erster Stelle ist dabei der Wirtschaftsraum Asien als Hoffnungsträger zu nennen, der weiter wächst. Wir gehen davon aus, dass sich das Ende der Rezession weiter nach hinten verschieben und die Erholung nur langsam voranschreiten wird.

Die Konjunkturbeschleunigung in China wurde im 4.Quartal 2012 geschafft. Es wird eine weitere moderate Steigerung der Wachstumsraten erwartet. Die Wachstumsschätzungen für das 1.Quartal liegen bei rund 8%, dagegen prognostizieren Volkswirte für das 2.Quartal eine leichte Beschleunigung auf 8,3%. Frühindikatoren unterstützen dieses Szenario. Nachdem im Februar die Einkaufsmanager-Indizes auf Werte von nur noch knapp über 50 gefallen sind, signalisiert der aktuelle HSBC Flash PMI mit 51,7 wieder deutlich mehr Zuversicht.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.03.2013)



Das Fondsvolumen per 31.03.2013 beträgt 510,64 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im März 2013

Wie schon im Februar sorgten auch im März politische Stürme für Volatilität an den Anleihemärkten. Waren es im Februar die Parlamentswahlen in Italien, so sorgte im März der instabile Zustand des Bankensektors in Zypern für deutliche Unruhe. Erstmals seit Ausbruch der Eurokrise wurden bei der Rettung der beiden größten zypriischen Banken auch Besitzer von Sparguthaben in Regress genommen, und zwar in teils erheblichem Umfang. Bundesanleihen waren in dieser Marktphase erneut als sicherer Hafen gefragt. Die zehnjährige Rendite nähert sich wieder ihrem historischen Tiefststand von 1,17%. Im Gegenzug weiteten sich die Kreditrisikoprämien für Unternehmensanleihen aus.

Das Volumen an Neuemissionen war auch im März weiter hoch und liegt für das erste Quartal deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Wie bereits im Februar sehen wir aber kaum noch attraktiv gepreiste Bonds und haben daher nur an der Neuemission von Gazprom teilgenommen. Anfang des Monats bauten wir unser Engagement in italienischen Titeln selektiv aus, um von Kurskorrekturen nach den Wahlen in Italien zu profitieren. Wir kauften Anleihen von ENI und stockten unsere Nachträge von Unicredit und Banca Intesa auf. Nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts der Commerzbank bauten wir unseren Bestand einer Nachranganleihe des Instituts aus.

Hintergrund ist, dass die Bank einen Jahresüberschuss von EUR 102 Mio. nach HGB ausweist. Somit werden laut Geschäftsbericht sämtliche stillen Einlagen bedient. Außerdem wird die von uns gehaltene Anleihe von aktuell 84,25% auf 100% Nominalwert vollständig wiederaufgefüllt. Außerdem nahmen wir ein vorteilhaftes Umtauschangebot für eine Nachrang-Anleihe der Voestalpine wahr. Nach der Veröffentlichung von schwachen Geschäftszahlen für 2012 realisierten wir Gewinne durch den Verkauf des Nachrang-Titels der Generali.

Wir verkauften einen weiteren Call auf den Bund-Future, da wir das aktuelle Renditeniveau als nicht nachhaltig erachten. Aus der im Februar verkauften Option wurde uns eine short-Future Position angedient, wodurch sich die Duration des Portfolios deutlich reduzierte. Darüber hinaus wurde das kurzfristige Zinsänderungsrisiko mittels Verkauf eines Schatz-Futures reduziert.

Die Unsicherheit um Zypern sorgte an den europäischen Börsen, mit Ausnahme des Schweizer Aktienmarktes, für Verstimmung. Vor allem die Euro-Peripheriebörsen gerieten wieder deutlich unter Druck. Als neue Aktie wurde der deutsche Tech-DAX-Wert Aixtron ins Fondsportfolio aufgenommen.

Kommentar des Fondsmanagements

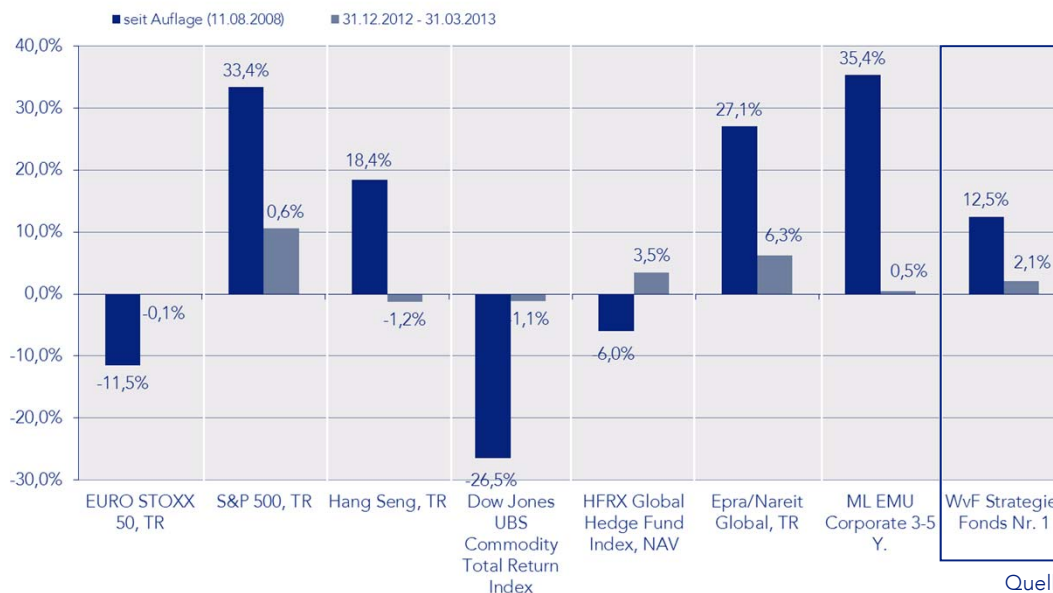
Aixtron baut Maschinen für die LED-Produktion. Es gibt erste Anzeichen dafür, dass dieses Geschäftsfeld in diesem Jahr wieder auf den Wachstumspfad zurückkehrt. Ansonsten wurden in der Breite einige bestehende Positionen wie Capital One Financial, Novo-Nordisk, Deutsche Post, Alstom, Caterpillar und United Technologies weiter aufgestockt und BNP Paribas auf niedrigerem Niveau zurückgekauft. Die aus einem Optionsgeschäft eingelieferten E.ON-Aktien wurden nach Kursanstieg direkt wieder verkauft.

Nach schwachen Geschäftszahlen wurden die Restbestände in IVG Immobilien komplett bei Kursen zwischen 1,7-1,8 Euro veräußert. Weitere schlechte Informationen aus diesem Unternehmen führten zu einem massiven Kurssturz der Aktie dieses Unternehmens.

Auf der Derivateseite wurde die Prämienstrategie über Short Calls (Barrick Gold, Commerzbank) und Short Puts (Münchener Rück, DB, Heidelberg, AGCO, GE) selektiv fortgeführt.

Im Rohstoffsatelliten wurde die Palladium-Position aufgestockt.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Quelle: Bloomberg, DWS

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Für die kommenden Wochen gehen wir davon aus, dass sich die Anleihenmärkte weiter im Seitwärtstrend bewegen. Dabei könnten politische Ereignisse und schlechte Wirtschaftsnachrichten aus den Peripherieländern der Eurozone immer wieder für Rückschläge sorgen. Dagegen wird die EZB ihre expansive Geldpolitik beibehalten und möglicherweise ausbauen, was die Stimmung an den Anleihenmärkten weiter stützen wird.

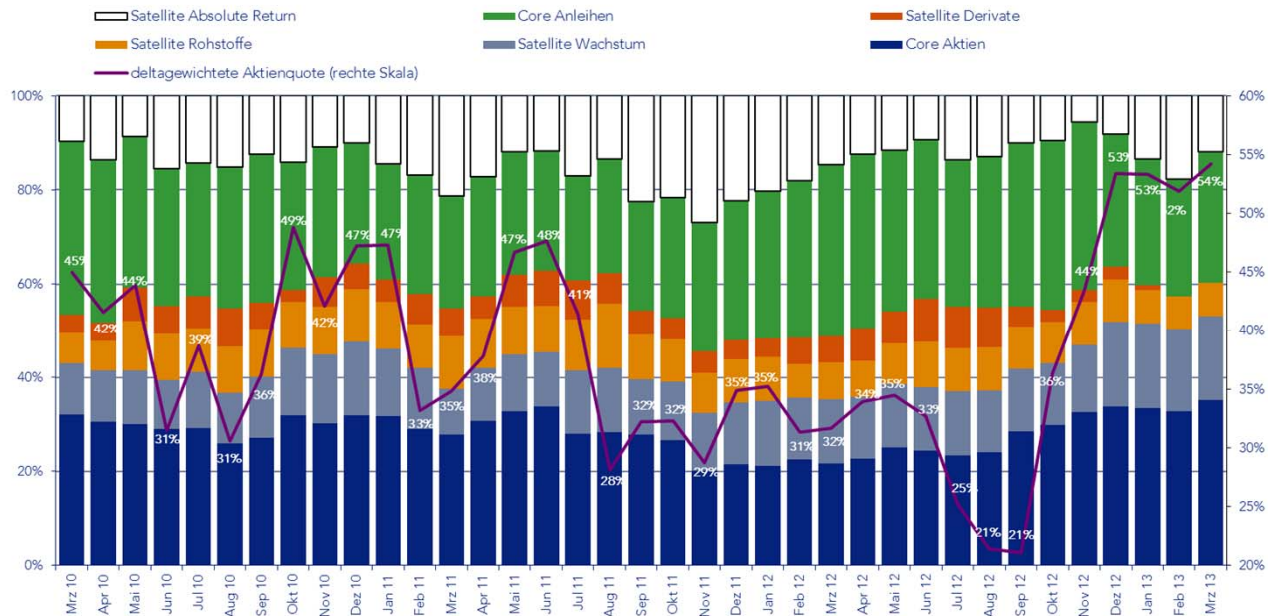
Viele Aktien sehen nach den Kursanstiegen in den ersten Wochen charttechnisch etwas überkauft aus. Zudem kommen, wie das Zypern-Beispiel zeigt, wieder Sorgen rund um die europäische Schuldenkrise auf. In den USA stellt sich die Frage, ob sich das moderate Wirtschaftswachstum weiter fortsetzt oder durch die Schuldenbremse doch deutlicher abschwächt, als es von den

Marktteilnehmern erwartet wird. Insgesamt sind wir kurzfristig für Aktien eher vorsichtig gestimmt, bleiben aber für den Jahresverlauf weiter optimistisch für Dividendenpapiere.

Besondere Beobachtung verlangt die Situation in Japan: Der neue Notenbankpräsident Kuroda erfüllte die Forderungen der Regierung Abe und flutete die einheimische Wirtschaft mit Notenbankgeld, was zu einer Abwertung des Yen und zu einer Kaufwelle von Nippon-Aktien führte. Das Ende der hartnäckigen Deflation und bessere Exportchancen könnten der japanischen Konjunktur einen wichtigen Impuls verleihen. Darüber hinaus sind auch Veränderungen der globalen Kapitalströme vorstellbar. Weitere Liquidität wird geschaffen die weltweit auf der Suche nach attraktiven Anlagemöglichkeiten sein wird.

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

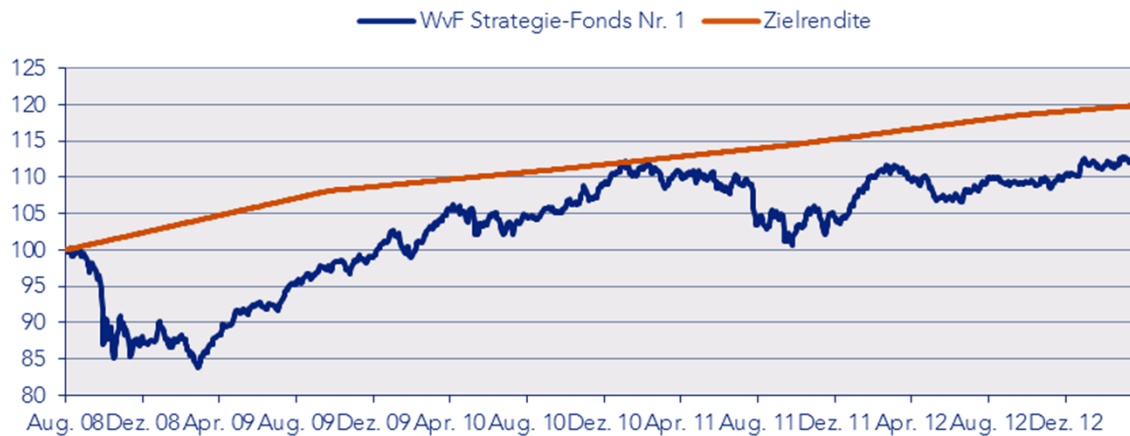
Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.03.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
Metro	1,27%
Barclays	1,26%
SAP	1,24%
Anleihen	
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	1,77%
1,75% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2020	1,53%
4,00% Voestalpine 05.10.2018	1,10%
Satellit	
Rohstoffe	
DB ETC/DB Industrial Metals Booster	2,93%
DB X-Perf Gold Zertifikat	1,96%
Pictet Funds - Water I	1,69%
Wachstum	
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	5,10%
db x-trackers MSCI EM Asia ETF	4,93%
Lux Topic Pacific	3,46%
Derivate	
Absolute Return	
3,00% BBVA 22.08.2013	1,00%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	0,98%
5,375% EIB 20.05.2014	0,63%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



	seit Auflage	ab 31.12.12	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	12,49%	2,06%	0,61%	2,06%	2,98%	1,76%	1,94%	7,57%	-----
Zielrendite	19,86%	0,53%	0,17%	0,53%	1,10%	2,90%	6,31%	9,36%	-----
Delta	-7,37%	1,53%	0,43%	1,53%	1,87%	-1,15%	-4,36%	-1,79%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen*						
	Volatilität	3,76%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration**	2,53
	Sharpe-Ratio	0,44	VaR (99% / 10 Tage)	3,80%	Restlaufzeit**	5,22

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
 - Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
 - Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachrangdarlehen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte wurden im März erneut von politischen und wirtschaftlichen Ereignissen in der Eurozone dominiert. Trotz der Unsicherheiten um das Rettungspaket von Zypern sind jedoch größere Kursrückschläge bei den Aktien weitestgehend ausgeblieben. Titel aus den USA, Japan und Werte aus den Nicht-EUR-Länder zählten zu den größten Gewinnern, dagegen gehörten die Emerging Markets zu den Verlierern. Auf der Anleihe Seite wurden vermehrt Staats- und Unternehmensanleihen mit hoher Schuldnerqualität nachgefragt. An den Währungsmärkten konnte der US-Dollar gegenüber dem Euro weiter an Wert zulegen. Bei Rohstoffen zeichnete sich ein uneinheitliches Bild ab. So kam es beim Gold und Rohöl der Marke WTI zu Gewinnen, die Marke Brent verbilligte sich dagegen.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat leicht gesunken. Dagegen hat sich die historische Volatilität auf Gesamtfondsebene etwas erhöht und betrug für die letzten 12 Monate 3,8%. Im März wurde das Aktienexposure weiter aufgebaut und im Gegenzug Put-Optionen auf den S&P erworben. Des Weiteren wurden durch den Verkauf von Optionen auf Einzelaktien Prämien vereinnahmt. All diese Maßnahmen führten zu einer geringfügigen Erhöhung der deltagew. Aktienquote, welche per Monatsultimo ca. 54% betrug.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im März eine Performance von 0,61%. Besonders positiv ist hier der Wachstumssatellit hervorzuheben, der die gute Entwicklung vom Vormonat fortsetzen konnte und den größten positiven Beitrag leistete. Die Aktien und Anleihen im Core Portfolio erzielten ebenfalls Gewinne. Allerdings wurden diese teilweise durch die USD-Absicherung wieder aufgezehrt. Auch der Rohstoffsatellit schloss den Monat mit leichten Gewinnen ab.

Seit Jahresanfang beträgt die Performance des Fonds 2,06%. Hierbei kamen die größten Performancebeiträge von den Aktien im Core Portfolio und dem Wachstumssatelliten. Bei den übrigen Anlagen kam es, mit Ausnahme der Rohstoffe, ebenfalls zu leichten Gewinnen. Der Performancebeitrag des Rohstoffsatelliten ist leicht negativ.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat von 116 Basispunkten auf 126 Basispunkten erhöht. Die Spreads zu Anleihen der Peripherieländer haben sich ebenso leicht ausgeweitet.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.wvf-dfo.de